

Mädchen sind wichtiger als Paris

Bowling: Jonas Franz ist mit Jugend-Europameisterschaft nicht zufrieden

DELMENHORST (THM). „Das war auf jeden Fall eine wertvolle Erfahrung“, blickt Jonas Franz auf die Tage von Saint-Maximin zurück. Der 16-jährige Schüler vom Atlas Bowling Club Delmenhorst ist für Deutschland bei der Jugend-Europameisterschaft an den Start gegangen. 50 Kilometer von Paris entfernt kam das Talent allerdings nicht so gut mit dem Öl der Bahnen zurecht.

Dass es nicht so geschmiert lief, daran war allerdings auch eine Portion Nervosität schuld. „Es war das größte Turnier, an

dem ich bisher teilgenommen habe“, berichtete der Rechts-händer nach seiner Rückkehr. Im Doppel wurde er mit dem Mannheimer Steven Wiersema 24. und im Einzel stand nach sechs Spielen der 56. Rang zu Buche. In beiden Fällen war Jonas Franz mit den erreichten Pins (Doppel 1094 / Einzel 1137) nicht einverstanden. Man habe schon gemerkt, dass viele der anderen Teilnehmer fast jedes große Turnier in Europa schon mal gespielt hätten, meinte er.

„Im Team-Wettbewerb

ging es dafür ganz knapp zu“, schilderte der Delmenhorster diese spannende Konkurrenz, in der er 1177 Pins warf. „Wir sind Neunter geworden, hatten aber nur 100 Pins Rückstand zu Platz vier. Das hätten wir in einem Spiel aufholen können“, unterstrich Jonas Franz seine Enttäuschung. Bei Platz vier hätten er, Wiersema, Christian Birlinger (Baden-Württemberg) und Nico Grusso (Bayern) eine Medaille sicher gehabt und sogar um Gold bowlen können.

Die Jungen der Deutschen

Bowling Union führen ohne Medaille von der zehntägigen Veranstaltung zurück. „Paris haben wir nicht besichtigt, denn entweder haben wir gespielt oder die Mädchen“, sagte Jonas Franz, der selbst an vier Tagen zum Einsatz kam. Bei der Frage „Paris angucken oder die Mädchen anfeuern?“ war die Antwort der Mannschaftsmitglieder eindeutig. „Es hat auch etwas gebracht, dass wir die Mädels unterstützt haben, denn es wurden drei Bronzemedailien gewonnen und ein europäischer Teamrekord aufgestellt.“

Für Jonas Franz, der in der Kategorie „All Event“ 63. unter 110 Jungen wurde, gibt es schon bald mehrfach Gelegenheit, sich bei größeren Meisterschaften in Szene zu setzen. In fünf Wochen steht die Deutsche Meisterschaft in Berlin auf dem Plan und es folgt der internationale Juniors Cup in München. Und außerdem hat der 16-Jährige noch die Chance, sich über Kadermaßnahmen für eine Weltmeisterschaft zu qualifizieren: Die Titelkämpfe der U21 würden ihn dann nach Helsinki führen, wo der Holbein-Realschüler mit seinem Englisch bestimmt besser zurechtkommt als bei den Franzosen. Vielleicht klappt es dann auch mit den Bahnen wie geschmiert.



Auf den Bahnen von Saint-Maximin hatte das deutsche Team trotz unterschiedlicher Ergebnisse insgesamt viel Spaß. Jonas Franz, unten als Zweiter v. li. zu sehen, verbucht die EM als wertvolle Erfahrung. FOTO: PRIVAT